

12./XII. 1914.

*** Die Volksküchen und der Krieg.** In der kürzlich unter dem Voritze des Präsidenten Baurat Dehm stattgefundenen Ausschußsitzung des Volksküchenvereines wurde u. a. auch über die Tätigkeit des Vereines bezüglich der Kostbeistellung für das Vereins-Reservespital Nr. 2 des „Roten Kreuzes“ und das Rekonvaleszentenhaus des Herrn Paul Ritter v. Schöller sowie des Statthaltereispital und die Filiale des Garnisonsspitals Nr. 2 in der Gaimburgerstraße Bericht erstattet. Danach wurden aus den Küchen des Vereines in das Reservespital Nr. 2 täglich für 300 bis 500 Kranke und 140 bis 170 Pflege- und Aufsichtspersonen, für das Rekonvaleszentenhaus für 40 Kranke, für das Statthaltereispital für 500 und in die Filiale des Garnisonsspitals Nr. 2 vorläufig für 180 Personen die Kost beigestellt. An Truppenabteilungen wurden vom Beginne der Mobilisierung an aus den Volksküchen des Vereines 15 0697 Kostportionen und 212939 Kaffeeportionen abgegeben. Außerdem hat der Volksküchenverein seine gesamten Ausrüstungsgegenstände für außerordentliche Hilfsaktionen teils dem „Roten Kreuze“, teils der Seeresverwaltung unentgeltlich leihweise überlassen.